

VINCA FILM
présente

BITTERE ERNTE Les Dépossédés

Un film de Mathieu Roy



**Bauern weltweit in Not.
Le monde paysan en danger.**

Scénario **Richard Brouillette avec Benoit Aquin** Réalisation **Mathieu Roy** Producers **Lucie Tremblay, Colette Loumède, Gabriela Bussmann, Vadim Jendreyko**
Images **Benoit Aquin, Mathieu Roy** Son **Reto Stamm, Christoph Steinmann, Patrick Becker, Julien Fréchette** Montage image **Louis-Martin Paradis**
Montage son **Daniel Almada, Christoph Steinmann** Sounddesign **Daniel Almada (TSL Studio)** Pré-mix **Daniel Almada, Dominik Avenwedde**
Mixage **Christof Steinmann, Magnetix** Commissioning editor **Urs Augstburger** Production **Lowik Media Productions, ONF, Mira Film en associaton avec GoldenEggProduction**
En coproduction avec **Schweizer Radio und Fernsehen SRF - SRG SSR** Avec le soutien de **Zürcher Filmstiftung, Fachausschuss Film und Medienkunst der Kantone Basel-Stadt und Basel Landschaft, Ernst Göhner Stiftung, Fondation éducation 21, Volkart Stiftung**



GoldenEggProduction



BITTERE ERNTE / LES DÉPOSSÉDÉS

Ein Film von Mathieu Roy



Dokumentarfilm / Kanada, Schweiz / 2017 / 76 Minuten / OV/d

Kinostart Deutschschweiz: 27. September 2018

Medienbetreuung:

Esther Bühlmann

Niederdorfstrasse 54

8001 Zürich

+41 79 422 29 73

mail@estherbuehlmann.ch

Pressematerial Download:

<http://vincafilm.ch/katalog/38-les-dpossds/>

Verleih Schweiz:

Vinca Film

Limmatstrasse 291

8005 Zürich

+41 43 960 39 16

info@vincafilm.ch

www.vincafilm.ch

Produktion:

Mira Film

Weststrasse 182

8003 Zürich

+41 43 960 36 84

info@mirafilm.ch

www.mirafilm.ch

Synopsis

Bittere Ernte rückt eine humanitäre Katastrophe ins Zentrum, welche rund die Hälfte der Weltbevölkerung betrifft, aber kaum in unser Bewusstsein dringt: Die Situation der Bauern, die zwar Nahrungsmittel produzieren, aber meist selber nicht genug haben, um sich zu ernähren oder - wie oft hierzulande - in eine existenzbedrohende Schuldenfalle geraten. Der Film geht den Ursachen dieses Elends nach und zeigt Zusammenhänge auf, die auf unser Wirtschaftssystem, aber auch auf die Schweiz als Sitz bedeutender agrochemischer Unternehmen und Knotenpunkt des Handels mit Lebensmitteln verweisen.

Gedreht in Indien, Malawi, der Schweiz, Kanada und Brasilien.

Zitate aus dem Film:

«Wie bringt man Bauern dazu, vom Anbau von für sie überlebenswichtigen Pflanzen zur Produktion von Rosen, Essiggurken und Broccoli zu wechseln, die dann in Europas Supermärkte geflogen werden?»

Uta Patnaik, Wirtschaftswissenschaftlerin

«Wir behandeln die Erde nicht mehr als Verbündete, wir stellen Forderungen an sie. Ich glaube, da hat sich etwas Grundlegendes verändert (...). Der Produzent wird bald schon nur noch eine Produktionsnummer sein.»

Claude Jaccoud, Bauer, Mitglied der Solidarité Paysans Romandie

Credits

Regie	Mathieu Roy
Drehbuch	Benoit Aquin, Mathieu Roy
Produzenten	Lucie Tremblay, Colette Loumède, Gabriela Bussmann, Vadim Jendreyko
Ausführende Produzenten	Richard Brouillette, Mélanie Lasnier, Mathieu Roy
Montage	Louis-Martin Paradis
Ton	Reto Stamm, Christof Steinmann, Patrick Becker, Julien Fréchette
Sound Design	Daniel Almada
Musik	Sunns & Jerusalem in my Heart, Boundaries, Tim Hecker & Daniel Lopatin
Produktion	Lowik Media, Mira Film in Zusammenarbeit mit GoldenEgg Production, ONF
Verleih	Vinca Film

Der Film wurde koproduziert mit dem Schweizer Radio und Fernsehen SRF – SRG SSR und Radio Télé Canada

Director's Note - Anmerkung der Regie

Die Auswirkungen neoliberaler Freihandelspolitik berauben Kleinbauern auf der ganzen Welt ihrer Möglichkeit, ein annehmbares Einkommen zu verdienen. Der Sachverhalt ist komplex: Auf der einen Seite steht die Agrarindustrie, die von den Ländern des Nordens subventioniert wird und auf Kosten der Entwicklungsländer Exportüberschüsse produziert. Die lokale Landwirtschaft in den Entwicklungsländern kann mit den künstlich niedrigen Preisen nicht konkurrieren. Auf der anderen Seite steigen die Bauern von Subsistenzlandwirtschaft auf die Produktion von Cash Crops (landwirtschaftliche Erzeugnisse, die exportiert werden) um und stehen den schwankenden Marktpreisen machtlos gegenüber. Sie bleiben sich selbst überlassen. Sie verlieren ihr Land und ihre Unabhängigkeit und werden in einen Teufelskreislauf aus Schulden und immer mehr Arbeit getrieben. Hoffnungslosigkeit, Konkurse, und dramatische Selbstmordraten sind die Folge. In Asien, Südamerika und Afrika kommt es zu millionenfacher Landflucht, die unterbezahlten oder verschuldeten Bauern wandern massenweise in die Städte ab, wo sie für einen Hungerlohn auf Baustellenarbeiten und in Slums leben. Wie sollen sie sich ohne Geld und ohne Feld ernähren?

Tragödien dieser Art spielen sich an vielen Orten der Welt ab und es wird kaum über sie gesprochen. Für die Medien sind sie uninteressant. Die Bauern leben einzeln verstreut und werden kaum oder gar nicht repräsentiert – sie sind ein unsichtbares Volk. Wenn sie ein richtiges Volk wären, würde man vermutlich von Genozid sprechen. Mit meinem Film will ich diesem wirtschaftlichen Genozid Bilder und Gesichter verleihen, in der Hoffnung der Gleichgültigkeit ein Ende zu bereiten.



Mathieu Roy – Regisseur



Der Filmmacher Mathieu Roy aus Montréal hat in den letzten zwanzig Jahren viele Länder bereist und hat mit zahlreichen, inspirierenden Künstlern zusammengearbeitet, unter anderem mit dem legendären Cineasten Martin Scorsese.

Mathieu beginnt nach einem Studium der Politikwissenschaften und einer kurzen Journalistenlaufbahn eine Ausbildung im Bereich der Kinematographie an der New York Film Academy. 2002 wird er von der kanadischen Filmhochschule INIS in Montréal aufgenommen, wo er vier Kurzfilme realisiert. Dort trifft er auf den Cineasten François Girard (*Le Violon rouge*, *Trente-Deux Film Brefs sur Glenn Gould*) und wird einer seiner Mitarbeiter. Im Jahr 2003 arbeitet Mathieu bei dem Dreh von *The Aviator* als persönlicher Assistent für Martin Scorsese. Mathieus Film *François Girard en Trois Actes* wird 2005 mit dem Géméaux-Preis als Bester Kultur-Dokumentarfilm ausgezeichnet. Im Jahr 2006 dreht er in enger Zusammenarbeit mit dem Journalisten Pierre Nadeau einen Dokumentarfilm über den Nahostkonflikt, *La Peau de Léopard*. Im April 2009 wird Mathieus Film *Mort à Venise: un voyage musical avec Louis Lortie* zur Eröffnung des 27. Festival international du film sur l'art (FIFA) aufgeführt. Der Film gewinnt den Publikumspreis ARTV und wird zudem im Louvre in Paris sowie in der namhaften Morgan Library in New York gezeigt. Im Sommer 2011 stellt Mathieu den Dokumentarfilm *Ecclestone: la Formule du Pouvoir* fertig, der das System des großen Formel 1-Zahlmeisters Bernie Ecclestone zum Thema hat und der von Radio-Canada ausgestrahlt wurde.

Sein Kinodokumentarfilm *Surviving Progress* spielt in China, Brasilien und Nordamerika und lädt zur Reflexion über die verheerenden Auswirkungen unserer Fortschrittsideologien und das Schicksal unserer Zivilisation ein. Der Film prämiiert im Herbst 2011 bei dem Toronto International Film Festival (TIFF). Er startet in fünfzig kanadischen sowie US-amerikanischen Städten im Kino und wird bis heute erfolgreich an Internationalen Filmfestivals vorgeführt (IDFA in Amsterdam, DIFF in Dubai, FIFE in Paris, Ambulante in Mexiko, Planète Doc in Polen, CinemAmbiente in Turin, Rio, Moskau, Göteborg, Tokyo, Goma, Kuala Lumpur, Bogotá, Vancouver, Mumbai und weitere). Der amerikanische Filmkritiker Roger Ebert zeichnete *Surviving Progress* mit dreieinhalb Punkten aus und lobte den Film als „Bone chilling, entertaining and coherent. It tells the truth!“. Der Film erhielt weitere sehr gute Kritiken von Variety, Washington Post, LA Times, Macleans, Village Voice, Wired,

Toronto Star, Le Devoir, The Gazette, Hour, Now Magazine, Canal Plus und weiteren internationalen Medien. *Surviving Progress* wurde an Partner aus über zwanzig Territorien verkauft, darunter Frankreich, Japan, USA und Deutschland. Der Film wurde auf BBC, ARTE und NHK ausgestrahlt.

Im Jahr 2013 ist Mathieus erster langer Spielfilm *L'Autre Maison* fertig, ein Familiendrama über Alzheimer. Der Film wurde von Roger und Félize Frappier von Max Films produziert und hat die Schauspieler Marcel Sabourin, Roy Dupuis und Émile Proulx-Cloutier über Nacht bekannt gemacht. Der Film kam bis in die Vorauswahl der Golden Globes und lief erfolgreich in Kinos und auf Festivals (Québec, Mumbai (MAMI), Palm Spring, Guadalajara, Vancouver, Halifax). *L'Autre Maison* wurde 2013 auch als Eröffnungsfilm bei dem Festival des Films du Monde vorgeführt, wo er als Bester Kanadischer Film und für den Besten Schauspieler (Michel Sabourin) Preise gewinnt. Des Weiteren wird er für drei kanadische Filmpreise (Jutra) und für drei Festivalpreise, unter anderem dem Publikumspreis am Kanadischen Filmfestival in Dieppe, nominiert.

Im Winter 2015 begleitet Mathieu den Filmemacher Martin Scorsese als sein persönlicher Dokumentarist nach Taiwan an das Set von *Silence*. In den Jahren 2017 und 2018 geht er seiner dokumentarische Arbeit in New York nach, diesmal beim Dreh des vielversprechenden *The Irishman* mit Robert de Niro und Al Pacino.

Mira Film – Produktion

www.mirafilm.ch

Mira Film GmbH mit Sitz in Zürich wurde 2002 von Vadim Jendreyko und Hercli Bundi gegründet. Seit 1990 haben sie in Zusammenarbeit mit schweizerischen und ausländischen Film- und TV-Produzenten zahlreiche Filme für Kino und Fernsehen produziert und weltweit an Festivals, im Kino und im TV ausgewertet. Produzentin Susanne Guggenberger ist seit 2012 im Team.

Filmographie (Auszug)

- 2018 «Blue Note Records: Beyond the Notes» von Sophie Huber
- 2017 «Bittere Ernte / Les Dépossédés» von Mathieu Roy
- 2016 «Zaunkönig» von Ivo Zen
- 2016 «Calabria» von Pierre-Francois Sauter
- 2016 «The Beekeeper and his Son» von Diedie Weng
- 2016 «Ama-San» von Cláudia Varejao
- 2014 «The Chimpanzee Complex» von Marc Schmidt, Koprod.
- 2014 «Padrone e Sotto» von Michele Cirigliano
- 2013 «Everyday Rebellion» Kinodokumentarfilm von Arash & Arman T. Riahi
- 2013 «Die Reise zum sichersten Ort der Erde» von Edgar Hagen, Koprod.
- 2012 «Where the Condors Fly» von Carlos Klein
- 2011 «Flying Home», Kinodokumentarfilm von Tobias Wyss
- 2010 «The House in the Park», Dokumentarfilm 83 Min. von Hercli Bundi
- 2009 «Die Frau mit den 5 Elefanten» von Vadim Jendreyko